



1976 – 2026





**Liebe Mitglieder, liebe Freunde und
Unterstützer unseres Musikvereins, verehrte
Gäste,**

50 Jahre Musikverein „St. Julianen“ Guntersblum

– das klingt nicht nur gut, das **ist** gut!

Fünf Jahrzehnte Musik, Gemeinschaft, Engagement
und unzählige schöne Erinnerungen – das ist
wahrlich ein Grund zum Feiern und zum Innehalten.



Wenn wir heute auf unsere Vereinsgeschichte zurückblicken, sehen wir weit
mehr als nur Jahreszahlen, Noten, Auftritte und Konzerte.

Wir sehen Menschen – Musikerinnen und Musiker, Dirigenten, Vorsitzende,
Helferinnen und Helfer, treue Freunde und Förderer – die alle dazu beigetragen
haben, dass unser Verein das geworden ist, was er heute ist:

Ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde und ein Ort,
an dem Musik, Freundschaft und Zusammenhalt großgeschrieben werden.

Seit unserer Gründung im Jahr 1976 hat sich vieles verändert.

Musikalisch sind wir gewachsen, organisatorisch gereift, technisch moderner
geworden – und doch ist eines gleich geblieben:

Die **Leidenschaft für die Musik** und die **Freude am gemeinsamen Musizieren**.

Diese Begeisterung verbindet Generationen und schafft das, was unseren
Verein so besonders macht – eine starke Gemeinschaft, in der Jung und Alt
füreinander da sind.

Ein Musikverein ist mehr als eine Kapelle, die zu Festen spielt.

Er ist ein Stück gelebte Heimat, ein Ort der Begegnung, eine Familie, in der
jeder Ton zählt. Gerade in Zeiten, in denen vieles schnelllebiger geworden ist,
sind Vereine wie unserer ein wichtiger Halt – sie schenken Beständigkeit,
Gemeinschaft und Sinn.



Mein herzlicher Dank gilt an diesem besonderen Tag allen, die in den vergangenen 50 Jahren dazu beigetragen haben, dass wir dieses Jubiläum feiern dürfen:

Den Gründungsmitgliedern, die mit Mut und Idealismus den Grundstein gelegt haben, allen Musikerinnen und Musikern, die über all die Jahre mit Freude und Leidenschaft musiziert haben, unseren Dirigenten, die stets das Beste aus uns herausgeholt haben, den fleißigen Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund alles am Laufen halten, und natürlich unseren Unterstützern, Freunden und Sponsoren, ohne die viele Projekte und Feste nicht möglich gewesen wären.

Lasst uns heute aber nicht nur dankbar zurückblicken, sondern auch mit Zuversicht nach vorne schauen.

Unser Verein ist lebendig, jung, engagiert – und mit dieser Energie werden wir auch die kommenden Jahrzehnte gestalten.

Musik verbindet, Musik bewegt, Musik begeistert – und das soll auch in Zukunft so bleiben.

Ich wünsche uns allen ein wunderschönes Jubiläumsfest – mit vielen Begegnungen, Erinnerungen und Momenten, die im Herzen bleiben.

Unsere Musik wird weiterklingen – heute, morgen und in den nächsten 50 Jahren.

Mit herzlichen Grüßen und ein „Hoch“ auf die Musik!

Bettina Thimm
1. Vorsitzende





Liebe Mitglieder des Musikvereins,

es ist wunderbar, auf eine so lange Zeit für ein Vereinsbestehen zurückblicken zu können.

Der Musikverein ist eine wichtige Säule in der Guntersblumer Vereinslandschaft. Hier können Groß und Klein zusammen musizieren, ein Musikinstrument erlernen, Freude haben an der Musik, die ja nachweislich glücklich macht.

Musik schafft Gefühle, Musik transportiert Ideen, Musik schafft Erinnerungen. Jedes Mal ein wenig mehr – Musik schweißt zusammen.



Für die Ortsgemeinde ist es eine Bereicherung, auf die musikalische Unterstützung des Musikvereins bauen zu können. An St. Martin wird das traditionelle Liedgut gepflegt und weitergetragen von Jahrgang zu Jahrgang. Ab und zu gesellt sich mal ein neues Lied dazu. „Ich geh mit meiner Laterne“, „Durch die Straßen auf und nieder“, das sind Lieder, die schon die Elterngeneration sang.

Bewegend und ehrend ist die musikalische Umrahmung der jährlichen Feierlichkeiten zum Volkstrauertag. Beim Lied „Ich hatt‘ einen Kameraden“ erinnern sich Junge und Alte an Freunde und Verwandte, die im Krieg den Tod fanden. Religiöse Lieder geben Kraft und verbinden in Zeiten des Andenkens – ganz ohne Worte. Auch ein trauriges Lied kann trösten und helfen, sich in den eigenen Emotionen zurechtzufinden.

Doch meistens stehen ganz vorne dran: Freude, Ehrgeiz und die Lust am Musizieren. Proben, Vortragen, Zuhören, Feiern: Welch ein großer Spaß beim Benefizkonzert im Sommer auf dem Rathausplatz, wenn wir gemütlich mit einem Glas Wein in der Hand altbekannte Schlager mitsingen oder Dirigent Ralf Worf uns mit den Musikern neue Stücke vorstellt und dabei auch Nachdenkliches zur Entstehungsgeschichte erzählt. Das Adventskonzert zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit ist ebenso ein fester Bestandteil der Guntersblumer Kulturlandschaft, nebst weiteren Auftritten, die der Verein im Dorf, als auch in der Umgebung präsentiert.

Darum ein großes Dankeschön an die Aktiven, den Vorstand, den Dirigenten, Förderer und alle, die im Hintergrund mitwirken. Musik hat die Kraft, die Welt ein wenig besser zu machen.

Mit einem Summen auf den Lippen grüßt und gratuliert zum Jubiläum

Dorothee Hientzsch,
Ortsbürgermeisterin Guntersblum



**Liebe Musikerinnen und Musiker vom
Musikverein St. Julianen Guntersblum,
verehrte Vereinsmitglieder und Leser,**

als ich gefragt wurde, ob ich ein Grußwort für die Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des Musikvereins St. Julianen schreiben möchte, hat mich das sehr gefreut, denn zu diesem Verein habe ich schon sehr viele Jahre Kontakt.



Als ich früher in der Landjugend war, waren einige Freunde aktive Musiker im Verein. So habe ich immer von den Proben und vom Geschehen im Verein mitbekommen, wie sehr sie, und zu der Zeit auch ihre Eltern, sich für den Verein engagiert haben.

50 Jahre aktive Vereinsgeschichte mit einer sehr stark besetzten Musikertruppe ist keine Selbstverständlichkeit, das bedarf eines großen Einsatzes der Vereinsmitglieder, des Vorstandes und nicht zuletzt auch von den Familienangehörigen, um den Verein in diesem Maße mit seinen Aktivitäten am Laufen zu halten.

Die Auftritte bei Konzerten, dem Kellerwegfest und nicht zuletzt beim Fastnachtsumzug haben mich schon immer fasziniert, mit wie vielen Musikerinnen und Musikern der Verein in hoher Qualität aufgetreten ist.

Der Musikverein St. Julianen bereichert durch sein Wirken das kulturelle Leben nicht nur in Guntersblum, sondern auch in unserer ganzen Region. Deshalb war es für mich keine Überlegung, als die Frage kam, ob der Musikverein St. Julianen seine regelmäßigen Musikproben in unserem 2019 neu eingeweihten Gemeindezentrum in Ludwigshöhe abhalten dürfte, dem zuzustimmen. Seitdem und auch weiterhin, stellen wir dem Verein unsere Räumlichkeiten für die Proben gerne zur Verfügung.

Mit diesen Gedanken gratuliere ich dem Verein herzlich zu seinem 50-jährigem Jubiläum. Ich wünsche den Musikerinnen und Musikern weiterhin viel Freude beim Musizieren und viel Erfolg an allen kommenden Veranstaltungen im Jubiläumsjahr und darüber hinaus.

Hartmut Zimmermann
Bürgermeister von Ludwigshöhe



Sehr geehrte Musikfreunde,

Der Musikverein "St. Julianen" Guntersblum feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen.

Jubiläen sind leuchtende Marksteine in der Geschichte eines Vereins. Sie bilden einen Ruhepunkt und ermöglichen, den zurückliegenden Zeitabschnitt umfassend zu beurteilen, um auf dieser Grundlage die weitere Zukunft des Vereins zu beurteilen.



Im Verlauf dieser 50 Jahre hat der Verein viele Mitglieder mit den unterschiedlichsten musikalischen, aber auch organisatorischen Begabungen kommen und gehen sehen.

Allen Mitgliedern gemeinsam ist und war jedoch der Spaß und die Freude, die beim gemeinsamen Musizieren empfunden wurde.

So haben die Mitglieder des Musikverein St. Julianen Guntersblum durch ihre Musik Zuhörerinnen und Zuhörer begeistert.

„Live“ erlebte Musik ist immer etwas Besonderes, denn die aus der Konserve eingespielte Einspielung eines Musikstückes ist etwas starr Fixiertes und damit unveränderlich.

Jede musikalische Interpretation in einem Konzert ist aber ein schöpferischer Akt, dem der Reiz des Werdens und des Entstehens innewohnt.

Kontinuierliches Üben und intensives gemeinsames Proben sind, neben einer individuellen und persönlichen Begabung, die Voraussetzung für eine hervorragende musikalische Qualität.

All dies findet sich in den Auftritten Ihres Orchesters wieder und wird durch den Applaus des Publikums honoriert.

Der Kreismusikverband Rheinhessen e.V. gratuliert Ihrem Verein zum Jubiläum auf das Herzlichste und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichem Gruß

Volker Schmitt

Kreismusikverband Rheinhessen e.V.



**Liebe Musikerinnen und Musiker vom Musikverein,
liebe Vorsitzende Bettina Thimm,
lieber Ehrenvorsitzender Ortwin Hess!**

50 Jahre Musikverein „St. Julianen“ Guntersblum!

Wer hätte das gedacht, als die Jugendkapelle der Stadtkapelle Kenzingen vor 50 Jahren beim Stiftungsfest ihr Festkonzert gegeben hat. Ich durfte als Tenorhornist bereits mitwirken und kann mich an diesen Anlass immer noch sehr gut erinnern. Das Konzert war der Auftakt für eine viele Jahre dauernde intensive Beziehung der beiden Orchester.

Bereits 1977 hat die Stadtkapelle Kenzingen im Sonnenhof Strub das Kellerwegfest musikalisch bereichern und genießen dürfen. Über 3 Jahrzehnte war die Stadtkapelle Kenzingen mit einer Abordnung am Kellerwegfest vertreten. Unvergessene Erlebnisse und Eindrücke, begeisterte Stimmung und musikalische Erlebnisse machten das Kellerwegfest zu einem festen Bestandteil des Kenzinger Terminkalenders. Mein Dank gilt an dieser Stelle den vielen Gastfamilien, die unsere Musikerinnen und Musiker bestens untergebracht und versorgt haben. Organisiert wurde der Aufenthalt vorbildlich vom langjährigen Vorsitzenden Ortwin Hess. Ortwin und mich, sowie unsere Familien, verbindet seit Jahrzehnten eine intensive Freundschaft, die weit über die Beziehung der beiden Kapellen hinausgeht. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass der Musikverein Guntersblum so eine beeindruckende Entwicklung vollzogen hat.

Bereits im Jahr 2001 anlässlich des 25-jährigen Jubiläums durfte die Stadtkapelle Kenzingen mit einem Galakonzert die Festtage bereichern. Umso mehr freuen wir uns, dass wir am 50-jährigen Jubiläum wieder ein Gastkonzert geben dürfen und werden versuchen, das Publikum von unserer Leistung zu überzeugen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die in den vergangenen 50 Jahren dazu beigetragen haben, dass die Beziehung der beiden Kapellen aufrecht erhalten wurde.

Ich wünsche Euch viel Erfolg beim besonderen Jubiläumsfest und würde mich freuen, wenn der Musikverein Guntersblum im Jahr 2028 beim 200 jährigen Jubiläum der Stadtkapelle Kenzingen wieder in unserer Stadt ein musikalisches Stelldichein geben würde.

Herzliche Grüße
Euer

Walter Willaredt

1. Vorsitzender der Stadtkapelle Kenzingen





Weingut Karsten Belzer

Guntersblum / Rheinhessen

www.weingut-belzer.de / info@weingut-belzer.de

Telefon: 06249/905210

Bestattungen

Duda
Bestattungsinstitut

SCHREINEREI 
SCHÖNEWOLF
& DUDA OHG
INNENAUSBAU · FENSTER
ROLLÄDEN · HAUSTÜREN

Donaustr. 9 · 67583 Guntersblum

Tel: (0 62 49) 84 50



Hermann Haselsteiner
1976 - 1983



Ulrich Bergjohann
1983 - 1991



Ernst Kolling
1991 - 2015



Ralf Worf
2015 - Heute



1. Vorsitzende/r

Gert Oswald	1976 - 1993
Ortwin Hess	1993 - 2023
Bettina Thimm	2023 - heute

Geschäftsführer/in

Hermann Haselsteiner	1976 - 1984
Walter Horn	1984 - 1990
Bettina Thimm	1990 - 2023
Thomas Ullmann	2023 - heute

2. Vorsitzender

Günter Strub	1976 - 1990
Walter Horn	1990 - 1993
Dieter Thimm	1993 - 1999
Horst Laforsch	1999 - 2002
Bernd Oswald	2002 - 2005
Klaus Schniering	2005 - 2014
Volker Thimm	2014 - 2020
Hans-Udin Thimm	2020 - heute

Jugendleiter/in

Klaus Schniering	1994 - 1999
Klaus Weckheuer	1999 - 2005
Nanette Muth	2005 - 2011
Daniel Prior	2014 - 2017
Hannah Tellmann	2017 - 2026

Kassierer/in

Walter Horn	1976 - 1984
Elvita Ackermann	1984 - 1988
Karin Seifert	1988 - 1993
Inge Marquardt	1993 - 2020
Ute Spies	2020 - heute

Beisitzer:

Ute Thimm	1976 - 1987
Anni Zeus	1976 - 1990
Anke Strub	1987 - 1990
Gudrun Bayer	1990 - 1999
Heiko Strub	1990 - 1993
Martina Kraus-Oswald	1993 - 1999
Katrin Rehork	1999 - 2002
Bernd Oswald	1999 - 2002
Nanette Muth	2002 - 2005
Klaus Schniering	2002 - 2005
Julia Brunk	2005 - 2011
Marion Marquardt	2005 - 2017
Manfred Muth	2011 - 2020
Hubertus Schaad	2017 - 2020
Sieghard Spies	2020 - heute
Lena Henn	2023 - 2025
Timo Lauer	2025 - heute

Schriftführer

Günter Westhäuser	1976 - 1981
Ortwin Hess	1981 - 1993
Gerhard Eller	1993 - 2002
Gerhard Bender	2002 - 2011
Ute Spies	2011 - 2017
Nanette Muth	2017 - 2020
Claudia Thimm	2020 - 2024
Danijela Stojinovic	2024 - heute



Das große Orchester



Vorstand: Hans-Udin Thimm, Sieghard Spies, Thomas Ullmann,
Danijela Stojinovic-Cikic, Bettina Thimm, Ute Spies,
Timo Lauer (nicht im Bild)

Das Orchester am Jubiläumskonzert



Flöten: Selina Becker, Gudrun Bayer



Klarinetten: Anne Laubenheimer, Inge Marquardt, Kathrin Maiorana, Anastasija Cikic, Lena Henn, Nicole Henn, Nanette Muth, Marion Marquardt, Hannah Tellmann, Katrin Rehork (beide nicht im Bild)

Das Orchester am Jubiläumskonzert



Trompeten/Flügelhörner: Peter Muth, Robin Siegmund, Klaus Weckheuer, Bernd Oswald, Lutz Rothermel (beide nicht im Bild)



Saxophone: Sandra Tisot, Klaus Schniering, Martina Kraus-Oswald, Claudia Seck, Sophie Protze, Ortwin Hess, Sophie Sternberg (nicht im Bild)

Das Orchester am Jubiläumskonzert



Tenorhörner/Waldhorn: Felix Köhler, Axel Seck,
Benno Anstatt (nicht im Bild)



Posaunen: Hans-Udin Thimm, Tanja Lauer, Sieghard Spies,
Constantin Zeeh, Bettina Thimm, Thomas Ullmann

Das Orchester am Jubiläumskonzert



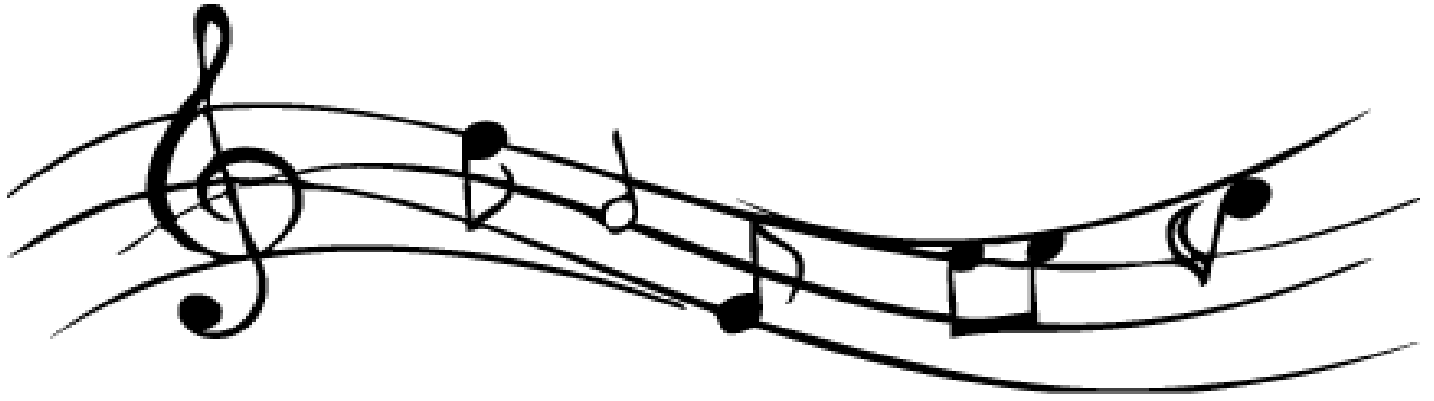
Bässe: Karl-Heinz Prinz, Christian Henn, Ernst Reder,
Manfred Muth (nicht im Bild)



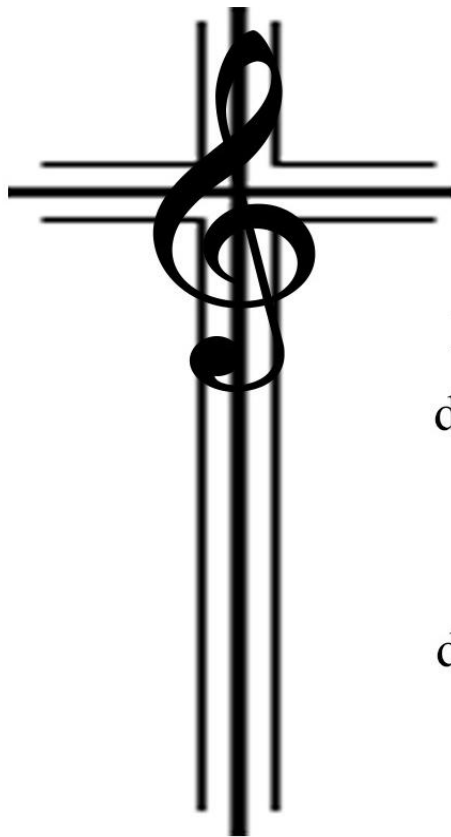
Schlagzeug: Rainer Thimm



Dirigent: Ralf Worf



„Wo Worte fehlen, spricht die Musik“



Im Musikverein
erinnern wir uns an jene,
die uns vorausgegangen sind.
Ihre Melodien sind verklungen,
doch ihr Klang lebt in uns weiter.

Wir gedenken
der Verstorbenen unseres Vereins
in Dankbarkeit
und stiller Verbundenheit.



Der Anfang:

Was in benachbarten Ortschaften bisweilen schon Jahrzehnte lang Tradition hatte, fehlte in Guntersblum seit langem: eine Vereinigung, die sich – ob als Feuerwehrkapelle oder als Blasorchester – der traditionellen Instrumentalmusik widmete. Zwar gab es in der Vergangenheit einige instrumentale Vorgängergruppierungen – soweit bekannt in den fünfziger Jahren, die aber nie von langer Dauer und damit nicht von Erfolg gekrönt waren.

Die Idee, in Guntersblum endlich einen Verein zu gründen, der sich ausschließlich der Blasmusik widmen sollte, war daher mehr als überfällig. Und die Zeit war günstig! Denn viele der Initiatoren hatten Kinder, die gerne ein Instrument erlernen wollten oder deren Eltern ihnen eine musikalische Ausbildung angedeihen lassen wollten.

Deshalb riefen die Gründungsväter in einer Versammlung am 28. Juli 1976 zusammen mit 20 musikalisch passiven (!) Erwachsenen einen Verein ins Leben, der auf Vorschlag des Initiators Hermann Haselsteiner den Namen „Musikverein 1976 Guntersblum“ erhielt. Was lag näher, als dem jungen Verein zusätzlich den Beinamen „St. Julianen“ zu geben, benannt nach dem gleichnamigen Brunnen im Kellerweg, der schon zu diesem Zeitpunkt vielen Menschen durch das überregional bekannte Kellerweg-Fest ein Begriff war.

Der Gründungsvorstand setzte sich nach dem 28. Juli 1976 wie folgt zusammen:

Erster Vorsitzender:	Gert Oswald
Zweiter Vorsitzender:	Günter Strub
Geschäftsführer:	Hermann Haselsteiner
Kassenwart:	Walter Horn
Schriftführer:	Günter Westhäuser
Beisitzerinnen:	Ute Thimm und Anni Zeus



Die Geschichte

des Musikvereins 1976 „St. Julianen“ Guntersblum e.V.



Eine spielfähige Instrumentalgruppe konnte 1976 zunächst noch nicht zusammengestellt werden. Den bescheidenen Anfang machten, neben den „passiven“ erwachsenen Mitgliedern, von denen - mit Ausnahme von Hermann Haselsteiner - kurioserweise niemand ein Blas- oder ein sonstiges Instrument spielte, 32 (!) Kinder und Jugendliche, die unter der Leitung des ersten Dirigenten Hermann Haselsteiner zunächst einmal Noten- und Instrumentalunterricht erhielten.

Aber schon am 11. September 1976 fand in der Turnhalle Guntersblum ein Stiftungsfest statt, dessen Erlös einen finanziellen Grundstock zur Instrumentenbeschaffung bilden sollte. Dieses Fest gestaltete im Wesentlichen das Jugendorchester der Stadtkapelle Kenzingen, mit der man schon die ersten Kontakte geknüpft hatte. Die Begeisterung der Zuhörer machte die Veranstaltung zu einem vollen - auch finanziellen - Erfolg.

Weitere großzügige Spenden und Beteiligung der Eltern ermöglichten erste Instrumentenbeschaffungen. Unterrichtet und geprobt wurde, mangels eines eigenen Proberaumes, im Feuerwehrgerätehaus in der Schlossstraße, im Kindergarten am Rathaus und im evangelischen Gemeindehaus. Später stellte die Verbandsgemeinde Guntersblum dem Verein einen Raum in der Carl-Küstner-Grundschule zur Verfügung, der bis zum Jahr 2013 als Probelokal diente.

Erste musikalisch bescheidene Auftritte des jugendlichen Orchesters, die u.a. im Rahmen von Feuerwehrveranstaltungen erfolgten, ließen dann etwas Geld in die ansonsten leere Vereinskasse fließen. Kuriosität am Rande: Die jugendliche Kapelle trat dabei des Öfteren als Nachwuchskapelle des „Landesblasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr“ auf!

Schon bald nach der Gründung knüpften die Gründungsmitglieder auch Kontakte zu anderen Musikvereinen, u.a. aus St. Georgen in Österreich und aus Oberkirch sowie der Blaskapelle aus Burgeis, inzwischen Partnergemeinde von Guntersblum.

Der Verein vertiefte aber vor allem den Kontakt zu der Stadtkapelle Kenzingen bei Freiburg. So entwickelte sich, initiiert von Walter Horn, zur dortigen Stadtmusik ein sehr intensives freundschaftlich-musikalisches Verhältnis. Schon recht früh gastierte jährlich auch eine Gruppe der Kenzinger Kapelle mit Stimmungsmusik beim Guntersblumer Kellerweg-Fest im, vom Musikverein bewirtschafteten Keller des Weinguts „Sonnenhof Strub“.



Dirigenten

Musikalischer Leiter war von 1976 an **Hermann Haselsteiner**, quasi die „Vaterfigur“ des Musikvereins. Zu den bereits 32 aktiven jugendlichen Musikern im Gründungsjahr kamen kontinuierlich weitere Kinder und Jugendliche hinzu. Engagiert arbeitete Hermann Haselsteiner mit dem jungen Orchester, um die Leistungen zu verbessern und das musikalische Repertoire zu erweitern, was ihm schließlich auch gelang.

So präsentierte sich der Musikverein „St. Julianen“ seinem Publikum zum ersten Mal, sieben Jahre nach der Gründung, im Jahr 1983 in der Guntersblumer Turnhalle zu einem eigenen Konzert unter dem bezeichneten Titel:

„Aller Anfang ist schwer“

Hermann Haselsteiner gab den Dirigentenstab 1983 weiter an **Ulrich Bergjohann**, einem Berufsmusiker, selbst Posaunist. Unter seiner Leitung veränderte sich das musikalische Repertoire des Orchesters von der eher traditionellen Blasmusikliteratur zu modernen, aber auch anspruchsvollen Musikstücken.



Ab 1991 leitete dann **Ernst Kolling** das „Große Orchester“ und das inzwischen existierende Jugendorchester. Neben der Einzelausbildung für Trompete und Flügelhorn oblag ihm auch die Jugendausbildung sowie die Durchführung des vom Verein angebotenen Notenlehrganges, dem sog. „Snoopy-Kurs“, der sich, schon wegen des originellen Namens großer Beliebtheit bei Kindern erfreute.

Darüber hinaus rief Ernst Kolling im Jahr 1999 eine weitere Instrumentengruppe ins Leben: Das „Orchester 2000“, ein Zusammenschluss von Musikinteressierten, die entweder früher bereits einmal ein Instrument spielten und dieses Hobby wieder neu beleben oder die als musikalische Anfänger im Kreise Gleichgesinnter musizieren wollten. Jeder war hier, wie natürlich auch in den anderen Orchestern des Vereins, gerne zum Mitmusizieren willkommen.

Die Geschichte

des Musikvereins 1976 „St. Julianen“ Guntersblum e.V.



Höhepunkte der musikalischen Auftritte des „Orchesters 2000“ waren die jährlichen Besuche in Altenheimen und Mainzer Krankenhäusern in der vorweihnachtlichen Zeit, bei denen insbesondere Advents- und Weihnachtslieder erklangen.

2015 wurde Ernst Kolling nach Beendigung seiner 24-jährigen erfolgreichen Dirigententätigkeit vom Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Seit Beginn des Jahres 2015 konnte der Musikverein **Ralf Worf** als Dirigenten für das Große Orchester verpflichten. Als staatlich geprüfter Musiklehrer unterrichtet er an der Christian-Erbach-Realschule plus in Gau-Algesheim. Er ist Inhaber einer eigenen Musikschule und ebenfalls Dirigent des Musikvereins Wörrstadt, zu dem inzwischen auch freundschaftlich-musikalische Beziehungen seitens des Musikvereins „St. Julianen“ bestehen.



Als weiterer Dirigent und Ausbilder für das Jugendorchester des Musikvereins ist seit 2019 **Alexis Beyer** tätig. Neben der Leitung des Jugendorchesters ist er Vertreter von Ralf Worf. Weiterhin leitet er den Flötenkurs des Vereins zur Vorbereitung auf eine weitergehende Instrumentalausbildung von Kindern und Jugendlichen.

Hierzu besteht eine Kooperation mit der Jugendmusikschule der VG Rhein-Selz, Oppenheim. Des Weiteren stehen dem Verein nach Bedarf noch zusätzliche Ausbilder zur Verfügung.





Jubiläen des Vereins

25-jähriges Jubiläum

Im Jahre 2001 feierte der Musikverein „St. Julianen“ sein 25jähriges Jubiläum im Guntersblumer Dorfgemeinschaftshaus mit einem Galakonzert der Stadtkapelle Kenzingen am Samstag, dem 5. Mai. Das Jubiläumsorchester selbst bot bei seinem Wunschkonzert einen Querschnitt durch 25 Jahre musikalischen Schaffens.

Auch das damals neu gegründete „Orchester 2000“ und das Jugendorchester „Fortissimos“ trugen mit ihren ersten öffentlichen Auftritten zum Gelingen des Jubiläums bei.

30-jähriges Jubiläum

Ein weiteres Jubiläum feierte der Musikverein im Jahr 2006, dem 30. Jahr seines Bestehens. Anlässlich dieses Ereignisses statteten sich die Musikerinnen und Musiker des Großen Orchesters mit neuen Konzertjacken, traditionell in blauer Farbe mit Guntersblumer Wappen, aus.

40-jähriges Jubiläum

Das Jahr 2016 war für den 1976 gegründeten Musikverein „St. Julianen“ ein ganz besonderes Datum. Das vierzigste Jahr seiner erfolgreichen Vereinsgeschichte feierte das Orchester von „St. Julianen“ mit einem besonderen Konzert.

Dirigent Ralf Worf hatte für das Jubiläum ein ansprechendes Musikprogramm zusammengestellt, das bezeichnenderweise unter dem Motto: „Vierzig Jahre Musikverein „St. Julianen“ stand und einen unterhaltsamen und interessanten Streifzug durch vier Jahrzehnte Musik- und Vereinsgeschichte bot. Denn alle Titel des Programms hatten einen Bezug zur Gründung des Vereins im Jahr 1976.



Die Geschichte

des Musikvereins 1976 „St. Julianen“ Guntersblum e.V.



Eigene Veranstaltungen

Doch eine besondere Bedeutung für die Musiker haben die eigenen Veranstaltungen: Dies ist das Jahreskonzert am ersten Samstag im Mai und das vorweihnachtliche Konzert am ersten Advent eines jeden Jahres.

Zur Vorbereitung des Jahreskonzertes findet ein Übungswochenende in einer Jugendherberge, in einem Schullandheim oder auch in eigenen Räumen statt. Hier erhalten die aufzuführenden Stücke ihren letzten Schliff.

Außerdem veranstaltet der Musikverein seit geraumer Zeit jährlich ein Benefizkonzert zugunsten karikativer Organisationen auf dem Rathausplatz, bei dem die Landjugend Guntersblum die Bewirtschaftung übernimmt.

Zurzeit zählt der Verein 254 Mitglieder, davon ca. 45 aktive Musikerinnen und Musiker im Alter von 11 bis 77 Jahren

Unsere musikalischen Schwerpunkte liegen in der konzertanten Blasmusik und der Unterhaltungsmusik.

Proben finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21.30 Uhr im neuen Bürgersaal in Ludwigshöhe statt.

2015



Chronik: *Ortwin Hess*

2017



2023





APOTHEKE GUNTERSBLUM

Unsere kostenlose **E-Rezept-App** E-Rezept jetzt per App bei uns einlösen!

Ihre Vorteile:

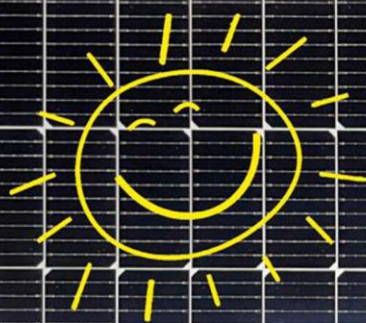
- Sie sehen in der App, was Ihr Arzt verordnet hat
- bequem von zu Hause oder unterwegs Medikamente bei uns bestellen
- keine unnötigen Wege: Sie kommen erst, wenn die Bestellung da ist
- auf Wunsch liefern wir kostenlos per Botendienst
- Rezepte für die gesamte Familie bestellen!
Bis zu 10 Karten in der App hinterlegbar
- Sie können auch rezeptfreie Artikel bestellen



Paul Fähndrich e.K.
Hauptstraße 97, 67583 Guntersblum

eMail info@apogu.de
Web www.apogu.de

Telefon 062 49/80 30 90
Telefax 062 49/80 30 99



-- Sonnenenergie -- sinnvoll nutzen

Haustechnische Instandhaltung

Björn Reiss

Mobil: 0170 9667376

St. Juliane Musikverein



1979

2026



St. Juliane Musikverein



Programm:

Die Sonne geht auf

Begrüßung 1. Vorsitzende

Queen's Park Melody

Grußworte der Ehrengäste

Forrest Gump Suite

Ehrungen Kreismusikverband

Reflections of Pop

- PAUSE -

Hotel California

Ehrungen langjähriger Mitglieder

The Beatles Gold

Jubiläumsweinvideo

The best of Neil Diamond

Rückblick auf 50 Jahre Vereinsgeschichte

Frank Sinatra Hits Medley

Musikalische Leitung Ralf Worf

SAVE THE DATE

Unsere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2026

09. Mai:

Jubiläumskonzert
und Festkommers

20. Juni:

Konzert mit der
Stadtkapelle Kenzingen

23. Juni:

Benefizkonzert
auf dem Rathausplatz

29. November:

Jubiläums-
Adventskonzert



Weingut

Reineck
| Baltz

Weingut Seck



Gästezimmer - Vinothek
Veranstaltungen - Weinproben



Weingut Seck, Weinolsheimer Str. 12, D-55278 Dolgesheim
Tel 06733-324, www.Weingut-Seck.de



Flörchinger

Flörchinger Garten- und Landschaftsbau GmbH
Philipp-Kreißler-Str. 2, 67583 Guntersblum
06249-80 58 333 | www.floerchinger.de



Musik bewegt Generationen

Der Musikverein 1976 "St. Julianen" Guntersblum e.V. feiert seit 1976 nicht nur sein 50-jähriges Bestehen, die Blasmusik und die Gemeinschaft, sondern vor allem auch die Jugend als Herzstück seines Fortbestehens. Generationen von Kindern und Jugendlichen haben hier nicht nur Instrumente erlernt, sondern auch Freude am Musizieren, Gemeinschaft und Verantwortung erfahren. Wir blicken zurück auf fünf Jahrzehnte, in denen sich Jugend und Musik zu einem besonderen Vereinskäpitel verknüpften.



Die frühen Jahre: Gründung und Aufbau (1976–1989)

Als der Musikverein 1976, mit Hermann Haselsteiner als erster Dirigent, gegründet wurde, stand der Aufbau eines Vereinslebens im Vordergrund – doch schnell zeigte sich, dass die Nachwuchsarbeit eine zentrale Rolle spielen muss. Bereits in den 1980er Jahren begann man, junge Menschen systematisch an Instrumente heranzuführen, zunächst über lockeres Üben und Mut zur ersten gemeinsamen Musik. 1983 übergab Hermann Haselsteiner den Dirigentenstab an Ulrich Bergjohann ab. Die Jugend wurde auch damals schon betreut, dies übernahm Martina Kraus-Oswald.

Die Jugend im Verein wird Programm (1990–1999)

In den 1990er Jahren gelang es dem Verein, die Jugend- und Ausbildungsarbeit weiter zu integrieren. Neben dem großen Orchester entstand nun der Gedanke, ein eigenes Orchester für junge Musikerinnen und Musiker zu schaffen. Federführend war Ernst Kolling, welcher das große Orchester ab 1991 als Dirigent übernahm, und die Jugendausbildung etablierte. Erste Blockflöten- und Instrumentenkurse wurden regelmäßig angeboten, um bereits Kinder im Grundschulalter an das Musizieren heranzuführen. Ein wichtiger Meilenstein dieser Zeit war außerdem die Zusammenarbeit mit professionellen Ausbildern.





Schon früh setzte der Verein darauf, dass Kinder und Jugendliche von professionellen Musikpädagogen lernen – ein Engagement, das sich später auszahlen sollte, als Jungmusiker beim Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ beachtliche Erfolge erzielten.

Der sogenannte „Snoopykurs“- ein Notenlehrgang - wurde ins Leben gerufen, zum Kennenlernen der verschiedenen Instrumente, um Kinder und Jugendliche zum Spaß am gemeinsamen Musizieren im Musikverein zu bewegen.



Neue Struktur und Formate (2000–2009)

Mit dem Eintritt ins neue Jahrtausend wuchs nicht nur der Verein, sondern auch die Jugendarbeit. Unter der Leitung von Klaus Weckheuer entstand ein eigenes Jugendorchester, die „Fortissimos“, das junge Bläserinnen und Bläser zusammenführte. Hinzu kommt auch ein Kurs für die musikalische Früherziehung, die sogenannten „Minis“. Neben diesem bestand weiterhin das Format des Blockflöten- und Percussionskurs, um spielerisch an die Musik herangeführt zu werden und schließlich bei den Fortissimos einsteigen zu

können. Um ihre instrumentalen Fertigkeiten sowie ihr musikalisches und musiktheoretisches Wissen zu erweitern, legen die Jungmusiker die Prüfungen der sogenannten D-Kurse des Blasmusikverbandes ab und werden dafür ausgezeichnet. Neben den ersten eigenen



Konzerten ab dem Jahr 2007 im evangelischen Gemeindehaus Guntersblum, wurden gemeinsame Aktivitäten, von verschiedenen Ausflügen und Ferienspielen, bis zu Film- und Spieleabende, zu einem regen Austausch und Verbundenheit innerhalb der Vereinsfamilie.

Die Fortissimos: Jugend auf dem Vormarsch (2010–2019)

Die stabile Ausbildungsbasis machte es möglich, Jahr für Jahr neue Talente zu fördern, um bereits anspruchsvolle Programme im Jugendorchester oder beim Jahreskonzert zu spielen. Mit der Etablierung einer Jugendleitung für die Fortissimos nahmen auch die gemeinsamen Erlebnisse fernab der Noten zu. Der Snoopykurs wandelte sich zu einer Instrumentenvorstellung, mit Auftritten des Blockflötenkurses, sowie des Jugendorchesters.



Nicht nur hier wurde musiziert, der Terminkalender der Fortissimos erweiterte sich um weitere Auftritte, um Ihr Können zu zeigen.

Die „Minis“ lösen sich durch zu wenig Zulauf auf.

Die Leitung der Fortissimos wird 2015 durch Ralf Worf übernommen, welcher zum heutigen Zeitpunkt Dirigent des großen Orchesters des Musikvereins ist.



Jugend heute: Gemeinschaft und Zukunft

Seit 2019 betreut unser Jugenddirigent Alexis Beyer den Unterricht der Fortissimos und des Blockflötenkurses, in dem die Kinder eine gute und spielerische Grundlage im Umgang mit der Musik erhalten sollen. Nach Abschluss des Blockflötenkurses, können die Kinder an einem unserer Instrumentenvorstellungen ihr Wunschinstrument ausprobieren und in den Unterricht mit erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern am Instrument einsteigen. Parallel zur Instrumentalausbildung werden die Kinder bei den Fortissimos an das gemeinsame Musizieren herangeführt und haben dort die Möglichkeit ihre Kenntnisse weiterzuentwickeln. Musik fördert nicht nur die Konzentration, sondern auch die Kreativität und die Teamfähigkeit. Bei den Fortissimos wird gemeinsam musiziert, Freundschaften entstehen und der Spaß kommt natürlich nie zu kurz!

Sobald die musikalische Ausbildung vorangeschritten ist und die Freude an anspruchsvollerer Musik wächst, steht der Weg ins große Orchester natürlich jederzeit offen.

Wir freuen uns über jede neue musikinteressierte Musikerin oder Musiker, egal ob alt, ob jung, melden Sie sich gerne unter unseren angegebenen Kontaktdaten!



50 Jahre Musikverein 1976 „St. Julianen“ Guntersblum - Möge jede weitere Generation die Noten erlernen, die Gemeinschaft, die wir kennen und lieben, erleben und die Freude an der Musik weitertragen!

Jugendorchester und Flötenkurs



2007



2008



2010



2011



2014



2013



2014



Jugendorchester und Flötenkurs



Orchester 2000

Zweitausend? Was ist das denn schon wieder?!



Im Frühjahr des Jahres 1999 trafen sich auf Anregung unseres damaligen Dirigenten Ernst Kolling sieben musikbegeisterte "Jungsenioren" zu regelmäßigen Übungsstunden, die schon bald von weiteren Musiker/innen besucht wurden.

Beim jährlichen Grillfest des Musikvereins überlegten wir uns, dass unser Orchester ja auch einen Namen braucht. Da viele guten Dinge in Deutschland kurz vor der Jahrtausendwende den Zusatz 2000 bekamen, dachten wir uns, das ist der Name für uns, also nannten wir uns von da an „Orchester 2000“.

Das Orchester 2000 absolvierte einige Auftritte im Jahr, vor allem zur Weihnachtszeit in Krankenhäusern und Altersheimen. Einige Mitglieder des Orchesters 2000 hatten so viel Spaß am gemeinsamen Musizieren, dass sie den Sprung ins große Orchester wagten. Das war für alle sehr erfolgreich, dort haben sie sich gut etabliert und zählen inzwischen zu den festen Stützen im Orchester.

Nach dem plötzlichen Tod von Ernst Kolling 2021, hat sich das Orchester leider aufgelöst. Ein großer Dank noch mal an alle, für den tollen Einsatz!





Landesehren.**Preis**
Genuss Handwerk



„Highlights bräuchten wir noch“.

Rainer, du bist doch schon lange dabei – fällt dir da was ein?“

Mit diesem Satz wurde mir sanft, aber bestimmt der Auftrag erteilt, einmal zurückzublicken.

Was sind eigentlich die Highlights der letzten 50 Jahre?

Einige wurden ja bereits bei früheren Jubiläen erwähnt.

Für mich gab es ganz unterschiedliche Arten von Highlights, die mir besonders in Erinnerung geblieben sind.

Ein ganz besonderes war zum Beispiel unser erstes Benefizkonzert zugunsten der Opfer der Ahrtaflut. Gemeinsam mit der Landjugend wurde hier eine Veranstaltung ins Leben gerufen, die inzwischen regelmäßig stattfindet. Dieses Konzert hat uns gezeigt, dass wir mit unserer Musik tatsächlich etwas bewegen können.



Emotionale Highlights gab es ebenfalls viele. Sicher können einige unserer Mitglieder davon berichten, wie besonders es ist, wenn das Orchester bei der eigenen Hochzeit spielt. Bei solchen Auftritten legt man sich automatisch noch einmal mehr ins Zeug.

Überhaupt ist das Musizieren in der Kirche immer wieder ein Erlebnis. Ich erinnere mich gut daran, als wir zum ersten Mal das Schlagzeug mit in die Kirche nahmen, um bei einer Konfirmation einige Gospels zu spielen. Die Reaktionen der Kirchenbesucher waren sehr unterschiedlich: Sie reichten von „super, endlich mal Stimmung“ bis hin zu vereinzelten Stimmen, die meinten, „diese Musik gehört nicht in die Kirche“. Herr Pfarrer Michaelis sowie alle



seine Nachfolgerinnen und Nachfolger ließen uns dabei jedoch stets viel Freiraum.

„I will follow him“ in einer voll besetzten Kirche zu spielen, macht einfach riesigen Spaß – vor allem, wenn alle mitgehen und am Ende applaudieren. Bei einer Konfirmation hatte vor Jahren einer unserer Trompeter nach einer durchzechten Nacht allerdings Probleme, die

richtigen Töne zu treffen. Er sagte später, das sei schon peinlich genug gewesen, aber dass der Pfarrer ihm dann auch noch tröstend mit den Worten „Das kann ja mal passieren“ auf die Schulter klopfte, habe ihn besonders getroffen.

Highlights & Anekdoten

Erinnerungen eines Gründungsmitgliedes



Auch zahlreiche Umzüge gehörten zu unseren regelmäßigen Auftritten. Besonders erwähnenswert ist hier der Umzug in Uelversheim, bei dem wir in Spitzenjahren bis zu 25 „Tankstellen“ überstehen mussten. Erst später fiel uns auf, dass wir für den Rückweg keine einsatzfähigen Fahrer mehr hatten. Kurzerhand sprangen unsere Eltern ein, und es wurden weitere Fahrer organisiert, die uns sicher nach Hause brachten. Wie das damals alles ohne Handy funktioniert hat, ist mir heute noch ein Rätsel.



In den Anfangsjahren waren wir außerdem häufig als „Nachwuchsorchester der Landesfeuerwehr“ unterwegs, da unser damaliger Dirigent Hermann Haselsteiner dort auch als Stabsführer tätig war. Einer dieser Auftritte war der 50. Geburtstag des damaligen Ministerpräsidenten Bernhard Vogel. Während wir im Schloss in Mainz spielten, musste das Polizeiorchester im Regen im Schlosshof auftreten. Als Begleiter war auch Karlheinz Knittel dabei, der uns – und einige der Gäste – mit Kartentricks unterhielt und uns vom Buffet versorgte.

Auch das Kellerwegfest hat uns viele schöne Erinnerungen beschert.



In der Zeit, als wir noch selbst einen Keller bewirtschafteten, hatten wir eines Abends eine besonders lustige Truppe zu Gast. Einer der Zecher setzte sich plötzlich seinen roten Glashalter wie eine Clowns-nase auf und begann einen Fastnachtsvortrag zu halten.

Für uns war das ein Heimspiel:

Wir untermalten den Vortrag mit passenden Tuschs und spielten zum Abschied der Truppe sogar noch den Narrhallamarsch zum Ausmarsch.

Konzerte – sowohl in der Kirche als auch in der Halle – zählen für mich ebenfalls zu unseren musikalischen Highlights. Sie bedeuten in der Vorbereitung allerdings harte Arbeit.

Hört man die ersten Proben neuer Stücke, kann man sich oft kaum vorstellen, dass daraus einmal ein gelungenes Konzert wird.

Umso größer ist die Freude, wenn am Ende alles passt und das Publikum begeistert ist. Und das Publikum in Guntersblum ist wirklich großartig.





So kam es schon vor, dass nach einem gelungenen Konzertprogramm mehrere Zugaben gefordert wurden. Als unser Dirigent nach der zweiten Zugabe einen älteren Zuhörer fragte, was er sich denn noch wünsche, antwortete dieser trocken: „Ich meine, es reicht.“

Nach den Konzerten wird dann meist noch zusammengesessen und der



restliche Abend mit der „Reduzierung“ der Getränke- und Essensreste verbracht. Dabei soll es auch schon vorgekommen sein, dass ein Instrument aus dem Koffer genommen und unter der Theke versteckt wurde. Öffnete der betroffene Musiker bei der nächsten Probe seinen Koffer, stellte er verduzt fest, dass dieser leer war – auch eine Möglichkeit zu überprüfen, ob jemand unter der Woche geübt hat :-).

Zitate und Weisheiten aus den Proben

Den Einsatz gebend war ein bestimmter Satz von Hermann Haselsteiner oft in den Proben des jungen Orchesters zu hören.

Statt des üblichen „eins, zwei, drei, vier“ hieß es bei ihm nicht selten: „Eins, zwei, seid ihr fertig, drei, Dirk, vier.“

Typische Weisheiten aus den Satzproben der Trompeten lauteten:

„Da war schon viel Schönes dabei“
oder – wenn es kompliziert wurde –
„Einfach oktavierem und weglassen!“

Bei den Saxophonen hörte man dagegen gern: „Für den Anfang gar nicht mal so gut.“



Aus eigener Erfahrung kann ich außerdem beisteuern, dass zum Erlernen eines Instruments das tägliche Üben langer Töne gehört. Der Ausdruck „Töne aushalten“ kann für Eltern dabei durchaus zwei Bedeutungen haben.

Diese Erinnerungen zeigen, dass es in den letzten 50 Jahren um weit mehr ging als um Musik allein. Es ging um Gemeinschaft, besondere Momente und um viele Erlebnisse, die uns bis heute verbinden. Wenn wir darauf zurückblicken, dann mit Dankbarkeit – und mit der Vorfreude darauf, dass auch in Zukunft noch viele neue Highlights dazukommen werden.

deimel dach gmbh

Das Backhaus Lüning Team
gratuliert zum *50. Jubiläum*

BACKHAUS
Lüning



Backhaus Lüning GmbH | Saarlandstr. 66a | 55411 Bingen | Tel. 06721 9726-0
info@backhaus-luening.de | www.backhaus-luening.de

Creatives aus Edelstahl

Präsente



Lutz Rothermel Kreuzstr. 32
67583 Guntersblum Tel.: 0157/80434252
www.creatives-aus-edelstahl.eu
Eigene Entwürfe • Individuelle Gestaltung

Konzerte und Auftritte im Wandel der Zeit



Konzerte und Auftritte im Wandel der Zeit





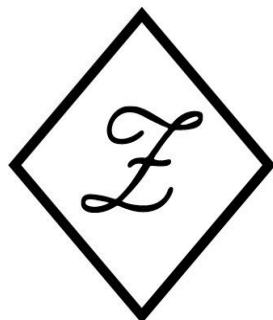
SIEGMUND

MONTAGESERVICE

ALEXANDER SIEGMUND

Prof. F. A.- Kehrler Straße 27 • 67583 Guntersblum

Kontakt: 0 62 49 - 90 93 93 • info@siegmund-montage.de • www.siegmund-montage.de



ZIMMERMANN- WEINE



WORMSER STRASSE 2 • 55278 LUDWIGSHÖHE

TELEFON 0 62 49 / 17 02 • ☎ 01 60 / 90 32 80 63

INFO@ZIMMERMANN-WEINE.DE • WWW.ZIMMERMANN-WEINE.DE

Vereinsaktivitäten

Außermusikalische Events



Jahresempfänge



Wanderungen



Vereinsaktivitäten

Außermusikalische Events



Ausflüge

Michelstadt



Koblenz



Vereinsaktivitäten

Außermusikalische Events



Frankfurt



Wiesbaden



Bingen



HIESTAND

Gästehaus
Weingut & Hofbrennerei

Weinbar am Römerturm
Anfang Mai bis 03. Oktober
Sonn- & Feiertags 14 - 18 Uhr

www.hiestand.wine

Hofladen Samstag's
von 10 - 16 Uhr



Claus Frey | 0170 637 8179
frey.claus@web.de

St. Musikverein Julianen

Ein herzliches Dankeschön an
unsere Sponsoren für die wertvolle Unterstützung.
Ohne Sie wäre diese Festschrift nicht möglich gewesen!

EWB

Alles in der Tasche außer Stress.

Jetzt QR-Code
scannen
und App
downloaden

Die EWR CONNECT APP.

Sie bekommen Ihre Rechnung noch per Post?
Nutzen Sie die App und erhalten Sie Ihre Rechnung digital. Verträge, Zahlungen, Zählerstände und vieles mehr – mit der EWR Connect App haben Sie Ihre Energie voll im Griff.



Noch kein Kunde? Hier geht es zum
praktischen Tarifrechner: www.ewr.de

EWB

**Sparen.
Helfen.
Gewinnen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Monatlich 100.000 Euro oder Traumaautos: Für nur 5 Euro im Monat können auch Sie gewinnen! Sparen Sie pro Los und Monat 4 Euro, 1 Euro ist der Spieleinsatz. Jedes Los unterstützt gemeinnützige Projekte vor Ort und nimmt an allen Verlosungen teil. Werden auch Sie zum Gewinnsparer!



**Volksbank
Alzey-Worms eG**
mit Niederlassung VR-Bank Mainz



www.vb-alzey-worms.de